



**Sperrfrist für die Veröffentlichung
Freitag, 3. Oktober 2008, 11.00 Uhr**

Medienmitteilung zum Budget 2009 des Kantons Graubünden

Auch für das Jahr 2009 trotz Finanzkrise ein gutes Budget

Die Bündner Regierung legt dem Grossen Rat das Budget 2009 mit einem ausgewiesenen Ertragsüberschuss in der Laufenden Rechnung von 13.3 Mio. Franken (Vorjahr 55.9 Mio. Franken) vor. Das Budget präsentiert erneut ein positives Ergebnis, wenn auch auf deutlich tieferem Niveau als in den vergangenen drei Jahren. Die Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung sollen zusätzlich zum Teuerungsausgleich erstmals seit 1990 wieder von einer generellen Realloherhöhung von 2% profitieren.

Das Eigenkapital kann bis Ende 2009 nochmals leicht erhöht werden. Eine solide Vermögenslage ist für die kommenden Jahre von grosser Bedeutung. Neben den Auswirkungen der konjunkturellen Verlangsamung sind die hohen Ertragsausfälle der bereits beschlossenen und geplanten Steuergesetzrevisionen aufzufangen. Zudem wird die Ende 2007 beschlossene Reduktion des Steuerfusses um fünf Prozentpunkte ab 2009 wirksam. Das Grossprojekt „Bündner NFA“ (Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinden) wird ab dem Jahr 2011 für den Kanton zusätzliche Ausgaben auslösen, was den Gemeinden zu Gute kommen wird.

Im kommenden Jahr sind Nettoinvestitionen von insgesamt 221.9 Mio. Franken (Vorjahr 204.5 Mio. Franken) geplant. Die Investitionen können nicht mehr vollständig aus eigenen Mitteln finanziert werden. Der Selbstfinanzierungsgrad sinkt von 126.8% auf immer noch zufrieden stellende 80.4%.

Informationen zur Laufenden Rechnung

Die **Laufende Rechnung** des Budgets 2009 schliesst bei Aufwendungen von 2'407.8 Mio. Franken und Erträgen von 2'421.1 Mio. Franken mit einem **Ertragsüberschuss** von 13.3 Mio. Franken ab. Das Ergebnis bleibt um 42.6 Mio. Franken unter dem Vorjahresbudget. Unter Ausklammerung der gesonderten Finanzierung der innovativen Projekte (13.6 Mio. Franken) resultiert ein ordentlicher Ertragsüberschuss von 26.9 Mio. Franken (Vorjahr 128.7 Mio. Franken, Rechnung 2007 105.8 Mio. Franken).

Der **Gesamtaufwand** geht um 41.9 Mio. Franken (-1.7%) zurück. Der Personalaufwand liegt gegenüber dem Vorjahr um 17.0 Mio. Franken (+5.3%) höher. Dabei wird von einem Teuerungsausgleich auf den Löhnen von 2.5% und der Bereitstellung der gesetzlich verankerten Mittel für individuelle Lohnerhöhungen und Leistungsprämien ausgegangen. Zudem schlägt die Regierung eine generelle Reallohnerhöhung um 2% und für Mitarbeitende in den obersten Führungspositionen punktuelle Anpassungen im Vorsorgebereich vor. Zugleich soll für alle Mitarbeitende eine Todesfall-Kapitalversicherung eingeführt werden. Nebst dem Personal der kantonalen Verwaltung sollen auch die Mitarbeitenden der selbständigen kantonalen Anstalten (mit Ausnahme der Graubündner Kantonalbank, die nicht dem kantonalen Personalgesetz unterstellt ist), die Lehrpersonen der Kindergärten und der Volksschulen (inklusive Förderangebote) sowie der Berufsschulen in den Genuss der Reallohnerhöhung kommen. Bei den subventionierten Institutionen, die in ihrer Lohngestaltung nicht dem kantonalen Personalgesetz unterstehen, werden die Beiträge des Kantons teilweise ebenfalls erhöht, damit punktuell Lohnanpassungen möglich sind.

Die Regierung will mit den vorgesehenen Personalmassnahmen verhindern, dass die Konkurrenzfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt in Zukunft weiter abnimmt. Gleichzeitig will sie sicherstellen, dass der Kanton weiterhin ein attraktiver Arbeitgeber bleibt. Zudem will sie dem Umstand Rechnung tragen, dass die letzte Reallohnerhöhung im Jahre 1990 erfolgte und seither die Teuerung nicht immer voll ausgeglichen worden war. Im Weiteren war das Personal von verschiedenen Sparmassnahmen in den Jahren mit angespannter Finanzlage teilweise direkt betroffen.

Für die zusätzlichen Massnahmen im Personalbereich, welche im Regierungsprogramm und Finanzplan für die Jahre 2009 – 2012 neben vielen anderen Schwerpunkten vorgesehen sind, werden im Budget 2009 5.1 Mio. Franken eingestellt. Zudem werden die kantonalen Beitrag leistungen an Institutionen für das Jahr 2009 um 3.3 Mio. Franken erhöht. Für die Umsetzung der Reallohnerhöhung müssen vier Rechtserlasse angepasst werden. Die Reallohnerhöhung

für die Mitarbeitenden der kantonalen Verwaltung kann erst nach Ablauf der Referendumsfrist zur Teilrevision des Personalgesetzes auf den 1. April 2009 in Kraft treten.

Gegenüber dem Vorjahr reduziert sich der Sachaufwand um 26.8 Mio. Franken (-8.0%). Der Rückgang ergibt sich vor allem aus tieferen Aufwendungen für den baulichen Unterhalt der Strassen.

Im zweiten Jahr nach der Einführung der Neugestaltung des Finanzausgleichs und der Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen (NFA) sind die Beitragspositionen wieder besser mit den Vorjahreswerten vergleichbar und aussagekräftiger. Aus dem Ressourcen- und dem geografisch-topografischen Lastenausgleich erhält der Kanton Graubünden im nächsten Jahr vom Bund insgesamt 9.6 Mio. Franken mehr als im Vorjahr.

Der **Gesamtertrag** verzeichnet eine Abnahme um 84.5 Mio. Franken (-3.4%) auf. Dazu tragen die um 107 Mio. Franken tieferen Steuererträge bei. Die im Jahr 2008 eingeführte Reduktion des Gewinnsteuersatzes sowie die Senkung des Steuerfusses um fünf Prozentpunkte werden im 2009 wirksam. Durch die neue periodengerechte Abgrenzung wird der budgetierte Gewinn- und der Dividendenanteil der Graubündner Kantonalbank aus dem Geschäftsjahr 2008 (63.8 Mio. Franken) im Jahr 2009 ertragswirksam.

Informationen zur Investitionsrechnung

Die **Investitionsausgaben** bewegen sich mit 422.9 Mio. Franken (+1.9 Mio. Franken) auf dem Vorjahresniveau. Andererseits sinken die **Investitionseinnahmen** um 15.5 Mio. Franken (-7.2%) auf 201.0 Mio. Franken. Die **Nettoinvestitionen** von 221.9 Mio. Franken übersteigen deshalb das Vorjahr um 17.4 Mio. Franken. Die um 8.5% höheren Nettoinvestitionen verteilen sich auf alle Verwaltungsbereiche. Der grösste Zuwachs ist bei den Hochbauten zu verzeichnen. Darin enthalten ist unter anderem auch der Kauf des Grossratsgebäudes von der Kantonalen Pensionskasse Graubünden.

Der Finanzierungssaldo beträgt -43.5 Mio. Franken (Vorjahr +54.7 Mio. Franken), womit der Selbstfinanzierungsgrad unter 100% auf 80.4% fällt (Vorjahr 126.8%). Dieser Effekt ist das Resultat von gleichzeitig steigenden Investitionen bei sinkender Ertragskraft.

Informationen zur Strassenrechnung

Die Spezialfinanzierung Strassen schliesst im **Gesamtergebnis** mit einem Ausgabenüberschuss von 9.8 Mio. Franken ab und liegt innerhalb der Finanzplanvorgabe des Grossen Rates von höchstens 10 Mio. Franken.

Zu den geringeren **Ausgaben** der Strassenrechnung (-33.9 Mio. Franken bzw. -8.8%) tragen die um netto rund 25 Mio. Franken tieferen Aufwendungen für den baulichen Unterhalt bei, welche sich aus dem Wegfall der Nationalstrassen im Zuge der NFA ergeben. Während für den Ausbau der Nationalstrassen (-8.7 Mio. Franken) und Hauptstrassen (-2.8 Mio. Franken) weniger Investitionen budgetiert sind, sollen für den Bau der Verbindungsstrassen 5.5 Mio. Franken (+20%) mehr ausgegeben werden.

Die NFA führt ab dem Jahr 2008 zu wesentlichen Mindereinnahmen in der Strassenrechnung. Diese werden durch einen erhöhten Anteil aus allgemeinen Staatsmitteln (von rund 30 Mio. auf 65 Mio. Franken) und durch einen Infrastrukturfonds-Beitrag des Bundes kompensiert. Insgesamt liegen die Einnahmen um 44.7 Mio. Franken tiefer als im Vorjahr (-11.6%).

Aufgrund der positiven Ergebnisse der Strassenrechnung in den Jahren 2006 und 2007 konnte über die vollständige Tilgung der Strassenschuld hinaus ein Guthaben von 9.0 Mio. Franken geäufnet werden. Treffen jedoch die Budgetannahmen für die Jahre 2008 und 2009 zu, wird per Ende 2009 dieses Guthaben vollständig aufgezehrt sein.

Der Grosse Rat wird das Budget 2009 in seiner Dezembersession (8. bis 10. Dezember 2008) beraten.

Weitere Auskünfte zum Budget 2009 erteilen Ihnen gerne:

Regierungsrat Dr. Martin Schmid, Telefon 081 257 32 01
Vorsteher des Departements für Finanzen und Gemeinden

Andrea Seifert, Telefon 081 257 33 01
Vorsteher der Finanzverwaltung

DAS BUDGET 2009 DES KANTONS GRAUBÜNDEN IM ÜBERBLICK					
	Rechnung 2007 Mio. Franken	Budget 2008 Mio. Franken	Budget 2009 Mio. Franken	Veränderung zum Vorjahresbudget Mio. Franken	%
LAUFENDE RECHNUNG					
Total Aufwand	2'334.2	2'449.7	2'407.8	-41.9	-1.7
Personalaufwand	299.1	320.7	337.7	17.0	5.3
Sachaufwand	283.3	332.9	306.1	-26.8	-8.0
Passivzinsen	19.1	17.3	13.2	-4.1	-23.7
Abschreibungen	232.7	192.0	183.8	-8.2	-4.3
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	196.1	198.5	146.2	-52.3	-26.3
Entschädigungen an Gemeinwesen für Dienstleistungen	7.5	8.4	8.2	-0.2	-2.0
Eigene Beiträge	592.7	719.2	749.1	29.9	4.2
Durchlaufende Beiträge	439.0	354.8	356.1	1.3	0.4
Einlagen in Bestandeskonten von Spezialfinanzierungen und Reserven	29.6	19.5	5.5	-14.0	-71.5
Interne Verrechnungen	235.1	286.5	301.9	15.4	5.4
Total Ertrag	2'384.3	2'505.6	2'421.1	-84.5	-3.4
Steuern	757.3	756.5	649.5	-107.0	-14.1
Wasserzinsen, Regalien und Konzessionen	39.7	49.0	51.9	2.9	5.9
Vermögenserträge	108.6	44.3	114.4	70.1	158.2
Entgelte	141.5	135.0	136.7	1.7	1.2
Anteile und Beiträge ohne Zweckbindung	408.1	533.6	477.2	-56.4	-10.6
Rückerstattungen von Gemeinwesen	12.8	12.4	11.6	-0.8	-6.7
Beiträge für eigene Rechnung	242.2	330.7	302.6	-28.1	-8.5
Durchlaufende Beiträge	439.0	354.8	356.1	1.3	0.4
Entnahmen aus Bestandeskonten von Spezialfinanzierungen und Reserven	0.0	2.8	19.3	16.5	596.7
Interne Verrechnungen	235.1	286.5	301.9	15.4	5.4
Ausgewiesener Ertragsüberschuss	50.1	55.9	13.3	-42.6	-76.2
<i>a.o. Positionen:</i>	55.7	72.8	13.6	-59.2	-81.3
<i>innovative Projekte</i>	55.7	9.9	13.6	3.7	37.4
<i>periodengerechte Abgrenzung Gewinnanteil und PS-Dividende GKB</i>		57.2		-57.2	-100.0
<i>Verzicht auf die pauschale Budgetkorrektur des Personalaufwands</i>		5.7		-5.7	-100.0
Ordentlicher Ertragsüberschuss	105.8	128.7	26.9	-101.8	-79.1
INVESTITIONSRECHNUNG					
Investitionsausgaben	389.9	421.0	422.9	1.9	0.5
Sachgüter	147.9	190.4	204.3	13.9	7.3
Darlehen und Beteiligungen	2.5	8.2	13.2	5.0	61.3
Eigene Beiträge	117.6	131.8	120.7	-11.1	-8.4
Durchlaufende Beiträge	121.9	90.7	84.8	-5.9	-6.5
Investitionseinnahmen	204.9	216.5	201.0	-15.5	-7.2
Abgang von Sachgütern	0.2				
Rückzahlung von Darlehen und Beteiligungen	1.6	2.9	2.6	-0.3	-9.1
Rückerstattungen für Sachgüter	1.1	0.2	0.7	0.5	213.5
Rückzahlung von eigenen Beiträgen	0.4	0.3	0.3		
Beiträge für eigene Rechnung	79.8	122.4	112.7	-9.7	-7.9
Durchlaufende Beiträge	121.9	90.7	84.8	-5.9	-6.5
Nettoinvestitionen I	185.0	204.5	221.9	17.4	8.5
<i>innovative Projekte</i>	-22.0				
Nettoinvestitionen II	163.0	204.5	221.9	17.4	8.5
STRASSENRECHNUNG					
Ergebnis der SF Strassen	5.4	1.0	-9.8	-10.8	-
(- = Ausgabenüberschuss)					
FINANZIERUNGSRECHNUNG					
Nettoinvestitionen	185.0	204.5	221.9	17.4	8.5
Selbstfinanzierung	307.8	259.2	178.4	-80.8	-31.2
Finanzierungssaldo	122.8	54.7	-43.5	-98.2	-179.4
Selbstfinanzierungsgrad	166.4%	126.8%	80.4%	-	-